

PROJEKTKAUSWAHLKRITERIEN

Projekttitel: LEBEN und WOHNEN auf dem Land – gemeinsam NEU gedacht!				Projekt-Nr.: EZ1-P7	
PFLICHTKRITERIEN					
Nr.	Kriterium	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Punkte
P1	Innovativer Ansatz ¹⁾	<input type="checkbox"/> Innovativer Ansatz in einem Teilraum der LAG	<input type="checkbox"/> Innovativer Ansatz im Gebiet der LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Innovativer Ansatz über das LAG-Gebiet hinaus	3
	Begründung für Punktevergabe:	<p>Das Projekt widmet sich der demografischen Veränderung der Bevölkerung verbunden mit der Aktivierung und Beteiligung einer Vielzahl von Akteuren. Mit der Arbeit im Entwicklungsnetzwerk wird versucht gemeinsam Lösungen zu entwickeln um auf die neuen Anforderungen an die Dorffinnenentwicklung reagieren zu können und attraktives Leben auf dem Land für Jung und Alt zu ermöglichen. Dieser Aspekt entspricht der Festlegung der LAG zum innovativen Charakter von Projekten (LES, Kap. 4.2, S. 40/41). Das LAG-weite gemeinsame Agieren verschiedener Kommunen zur Grundidee „Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang“ bildet den Auftakt im Schwäbischen Donautal für gemeinschaftliches Handeln im Bereich Daseinsvorsorge.</p> <p>Die Kooperation mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung und die enge Abstimmung mit dem Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach unterstützt die Vertiefung des Kooperations- und Netzwerkansatzes, der in der LES gefordert wird und sichert somit die Zielerreichung im Projekt. Die Kooperation mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten ist pilothaft über das LAG-Gebiet hinaus und ermöglicht Synergieeffekte zum Thema „Innenentwicklung im ländlichen Raum“ (LES, Kap. 4.2 S. 41)</p>			
P2	Beitrag zum Umweltschutz ¹⁾	<input type="checkbox"/> Neutraler Beitrag (keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt)	<input checked="" type="checkbox"/> Indirekter positiver Beitrag (z.B. Bewusstseinsbildung)	<input type="checkbox"/> Direkter positiver Beitrag (z.B. Flächeneinsparung)	2
	Begründung für Punktevergabe:	<p>Durch den Aufbau der Flächenmanagementdatenbank werden in einer Kommune die Flächenpotentiale sichtbar, die für eine Weiterentwicklung einer Kommune notwendig sind. Durch die spätere Nutzung dieser innerörtlichen Baupotentiale kann eine Flächeneinsparung im Außenbereich erreicht werden und zugleich die Dorffinnenentwicklung vorangebracht werden. (LES, Kap. 4.3, S. 42).</p>			

1) Mindestpunktzahl = 1

Nr.	Kriterium	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Punkte
P3	Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen ¹⁾	<input checked="" type="checkbox"/> Neutraler Beitrag (keine negativen Auswirkungen auf das Klima)	<input type="checkbox"/> Indirekter positiver Beitrag (z.B. Bewusstseinsbildung)	<input type="checkbox"/> Direkter positiver Beitrag (z.B. CO ₂ -Einsparung)	1
	Begründung für Punktevergabe:	Neutraler Beitrag: Die entwickelten Strategien haben keine negativen Auswirkungen auf das Klima.			
P4	Bezug zum Thema Demographie ¹⁾	<input type="checkbox"/> Neutraler Beitrag (keine negativen Auswirkungen auf den demographischen Wandel und seine Folgen in der Region)	<input checked="" type="checkbox"/> Indirekter positiver Beitrag (z.B. Bewusstseinsbildung)	<input type="checkbox"/> Direkter positiver Beitrag (z.B. Generationentreff, neues Mobilitätsangebot)	2
	Begründung für Punktevergabe:	Der Bezug zum Thema Demographie ist klar gegeben. Das Projekt leistet einen direkten positiven Beitrag. Die Veränderung der Gesellschaft wirkt sich auf die strukturelle, wie auch soziale Dorfentwicklung aus. Hierzu sind neue Strategien und Herangehensweisen wichtig. Mit dem Projekt werden Grundlagen geschaffen um Strategien für eine nachhaltige Dorferneuerung in jeder Modellkommune gemeinsam mit der Bürgerschaft zu entwickeln. Die Kooperation und enge Abstimmung mit weiteren Akteuren in diesem Bereich ermöglicht tragfähige Konzepte und koordinierte Herangehensweisen gemeinsam zu entwickeln und Lösungsansätze auf die Auswirkungen des demografischen Wandels in ländlichen Regionen zu finden (LES, Kap. 4.4., S.42).			
P5	Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet ¹⁾	<input type="checkbox"/> Lokale Bedeutung / Nutzen	<input type="checkbox"/> Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<input checked="" type="checkbox"/> Überregionale Bedeutung / Nutzen für gesamtes LAG-Gebiet oder darüber hinaus	3
	Begründung für Punktevergabe:	Das Entwicklungsnetzwerk gilt das Startprojekt für das als Schwerpunkt definierte Entwicklungsziel „Gut und gerne leben zwischen den Metropolen – ein Leben lang“ und erlangt dadurch die besondere Bedeutung für die LAG. Der innovative und modellhafte Ansatz des Projektes durch die interkommunale Zusammenarbeit und enge Kooperation weiterer Akteure, ist besonders förderfähig (LES, Kap. 4.6.1, S. 49), da es für die Region Strategien und Vorgehensweisen entwickelt, wie auf die Anforderungen des demografischen Wandels mit nachhaltiger Innenentwicklung im ländlichen Raum reagiert werden kann. Die Einbindung und Zusammenarbeit mit überregionalen Behörden (Schule für Dorf- und Landentwicklung SDL und Amt für ländliche Entwicklung ALE) zum Thema „Innenentwicklung im ländlichen Raum“ ist beispielhaft und soll zukünftige Kooperations- und Beteiligungsmöglichkeiten auch für anderen Regionen aufzeigen.			

1) Mindestpunktzahl = 1



Nr.	Kriterium	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Punkte
P6	Grad der Bürgerbeteiligung ¹⁾	<input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung oder Umsetzung	<input type="checkbox"/> Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<input type="checkbox"/> Bei Planung, Umsetzung und Betrieb	1
	Begründung für Punktevergabe:	<u>Umsetzung/Betrieb:</u> durch Eigentümeransprache während der Erfassung der Flächenpotentiale wird direkt Kontakt mit Bürgern und Eigentümern in den einzelnen Modellkommunen aufgenommen, um diesen die Entwicklungspotentiale und Möglichkeiten aufzuzeigen, die ihr leerstehendes oder untergenutztes Eigentum bieten. Zeitgleich soll durch die Informationsvermittlung zum Thema „Innenentwicklung“ ein angestrebtes Bewusstsein für die Notwendigkeit von gemeinschaftlichem Handeln in ländlichen Kommunen erzeugt werden. Die entstandene Kommunikation zwischen Bürger und Verwaltung wird anschließend genutzt um eine nachhaltige Weiterentwicklung der jeweiligen Kommune gemeinschaftlich voranzubringen			
P7	Beitrag zur Vernetzung ¹⁾	<input type="checkbox"/> Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten	<input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten	<input type="checkbox"/> Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten	2
	Begründung für Punktevergabe:	Sektoren: Kommune, Amt für ländliche Entwicklung, Schule für Dorf und Landentwicklung (öffentlicher Sektor); Bürger als Privateigentümer und aktives Mitglied einer Kommune (privater Sektor); 1 Pkt. Projekte: Entwicklungsnetzwerk „Neues Wohnen auf dem Land - Modellprojekte“ Projekte der Dorferneuerung (ALE); Seniorenwohnanlage Oberwiesenbach 1 Pkt.			
P8	Beitrag zu Handlungsziel: HZ2 ¹⁾ aus Entwicklungsziel: EZ1	<input type="checkbox"/> Geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/> Mittlerer messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Hoher messbarer Beitrag	3
	Begründung für Punktevergabe:	Das Projekt trägt in einem messbaren Maß dazu bei, das Handlungsziel 2 „Förderung von generationenübergreifendem, attraktivem Leben und Wohnen auf dem Land“ zu ermöglichen. Als Zielgrößen wurden in diesem Handlungsziel insgesamt 4 umgesetzte Maßnahmen (= 25%), davon ein Netzwerk festgelegt (= 100%) => 3 Pkt.			

1) Mindestpunktzahl = 1



ZUSATZKRITERIEN					
Nr.	Kriterium	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Punkte
Z1	Mittelbarer Beitrag Entwicklungsziele	<input type="checkbox"/> Mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel	<input checked="" type="checkbox"/> Mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	<input type="checkbox"/> Mittelbarer Beitrag zu 3 weiteren Entwicklungszielen	2
	Begründung für Punktevergabe:	<p>Neben EZ1 befördert das Projekt auch das Entwicklungsziel 3 „Mit ländlicher Wirtschaft, Klima- und Naturschutz neue Wege beschreiten – auch gemeinsam“. Im Netzwerk „Neues Wohnen auf dem Land“ werden Perspektiven erarbeitet, die es ermöglichen qualifizierte junge Menschen auf dem Dorf zu halten und ihnen Möglichkeiten zum Wohnen und Arbeiten aufzeigen.</p> <p>Entwicklungsziel 4 „Mit mehr Wissen hinter die Dinge schauen und damit Grenzen überwinden und Konflikte lösen“ Mit dem Aufbau der Flächendatenbankmanagement und dem Vitalitäts-Check werden die Handlungsfelder sichtbar. Durch die Qualifizierung der Netzwerkteilnehmer und durch das Bewusstseinschaffen innerhalb der Bürgerschaft können im gemeinsamen Dialog Lösungsansätze erarbeitet werden um eine zukunftsfähige Innenentwicklung einer Kommune voranzubringen (Vermeidung von Flächenverbrauch und Schaffung eines attraktiven Lebensstandort „Dorf“).</p>			
Z2	Mittelbarer Beitrag Handlungsziele	<input type="checkbox"/> Mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Handlungsziel	<input type="checkbox"/> Mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen	<input checked="" type="checkbox"/> Mittelbarer Beitrag zu 3 weiteren Handlungszielen	3
	Begründung für Punktevergabe:	<p>(EZ1/HZ3) „Schaffung von Unterstützungsmaßnahmen für ein langes selbstbestimmtes Leben für Senioren und deren Angehörigen sowie eines inklusiven Umfeldes für Menschen in besonderen Lagen“: Durch das Aufzeigen von Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich neuer Wohnformen und durch die Unterstützung und die Beratung bei der Umsetzung vor Ort, können Bürgern Perspektiven aufgezeigt werden, wie ein langes selbstbestimmtes Leben in der Heimatgemeinde ermöglicht werden kann.</p> <p>(EZ3/HZ4) „Qualifizierte Mitarbeiter auf dem Land halten und ein systematisches Rückkehrer- und Zuzugsmanagement betreiben“: Das Aufzeigen von Wohn- und Arbeitsperspektiven auf dem Land ermöglicht qualifizierte Fachkräfte in ihrer Heimat zu halten. Die Ergebnisse des Vitalitäts-Checks zeigt zudem die Entwicklungspotentiale und Defizite einer Gemeinde auf und ermöglicht somit eine fundiert gesteuerte Entwicklung</p> <p>(EZ4/HZ1) „Ausbau der Kommunikationsinstrumente zum regionalen Austausch und zum besseren Verständnis füreinander“: Im Entwicklungsnetzwerk entwickeln Modellkommunen aus der ganzen Region gemeinsam Strategien zu nachhaltigen Weiterentwicklung von Kommunen.</p>			

1) Mindestpunktzahl = 1



FAKULTATIVE ZUSATZKRITERIEN					
Nr.	Kriterium	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Punkte
F1	Grad der interkommunalen Kooperation	<input type="checkbox"/> Kooperation mit 1 weiteren Kommune	<input type="checkbox"/> Kooperation mit 5 weiteren Kommunen	<input checked="" type="checkbox"/> Kooperation mit mehr als 10 weiteren Kommunen	3
	Begründung für Punktevergabe:	Die Teilnehmer des Entwicklungsnetzwerkes: z.B. Stadt Höchstädt; Stadt Wertingen, Stadt Burgau, Stadt Lauingen; Markt Ziemetshausen, Markt Wittislingen, Markt Münsterhausen, Gemeinde Haunsheim, Haldenwang, Lutzingen, Schweningen, Finningen, Blindheim, ...			
F2	Förderung des Unternehmertums	<input checked="" type="checkbox"/> Unterstützt indirekt Unternehmer in der Region	<input type="checkbox"/> Stellt eine unternehmerische Tätigkeit dar	<input type="checkbox"/> Schafft oder sichert Arbeitsplätze	1
	Begründung für Punktevergabe:	Fachkräfte in der Region zu halten durch Schaffung von Wohn- und Arbeitsperspektiven auf dem Land unterstützt indirekt die Unternehmer der Region.			
F3	Beitrag zum Ausbau der Naturqualität von Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/> Neutraler Beitrag (keine negativen Auswirkungen)	<input type="checkbox"/> Indirekter positiver Beitrag (trägt z.B. zur Umweltbildung bei)	<input type="checkbox"/> Direkter positiver Beitrag (verbessert die Naturqualität)	1
	Begründung für Punktevergabe:	Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen auf die Naturqualität. Durch das Sichtbarmachen von innerörtlichen Flächenpotentialen für weitere Dorfentwicklung und für die Innerortsverdichtung werden zukünftige Flächenausweisungen im Außenbereich eingespart. Das Projekt Entwicklungsnetzwerk Neues Wohnen auf dem Land – Gesamtprojekt bringt lediglich Konzepte und Grundlagen für eine weitere Dorfentwicklung hervor und hat dadurch keine negative Auswirkung auf die Naturqualität, sondern versucht eher Lösungen aufzuzeigen, wie Dorfentwicklung im Einklang mit dem Naturhaushalt funktionieren kann.			
F4	Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt trägt nicht zur Kulturverfälschung bei.	<input type="checkbox"/> Projekt vermittelt regionale Besonderheit	<input type="checkbox"/> Projekt fördert aktiv das Regions- und Kulturbewusstsein	1
	Begründung für Punktevergabe:	Im Entwicklungsnetzwerk werden Lösungsansätze entwickelt, wie die Besonderheiten der schwäbischen Dörfer erhalten werden können und Kommunen attraktiv zum Wohnen und Leben für Jung und Alt bleiben bzw. wieder werden können.			

1) Mindestpunktzahl = 1



AUSSCHLUSSKRITERIEN					
A	Projekt soll nicht aus LEADER-Mitteln gefördert werden, weil ...	<input type="checkbox"/>	das Projekt nur lokal/teilregional umgesetzt wird, obwohl eine überregionale Umsetzung machbar und anzustreben ist.		
	Begründung für Ausschluss:				

AUSWERTUNG PROJEKTAUSWAHLKRITERIEN			
A	Ausschlusskriterium erfüllt:	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
P	Punktezahl Pflichtkriterien:	(mind. 12 Punkte erforderlich)	17
Z	Punktezahl Zusatzkriterien:	(mind. 2 Punkte erforderlich)	5
F	Punktezahl Fakultative Zusatzkriterien:	(mind. 5 Punkte erforderlich)	6
Insgesamt erreichte Punktezahl:		(max. 42 Punkte erreichbar, mind. 22 Punkte erforderlich)	28

Datum: xx.xx.2020

Unterschrift: _____

1) Mindestpunktzahl = 1

